sovielmahl 180° als dasselbe Seiten oder Winkel hat weniger 360°. Z. E. In einem Achteck muß die Summe aller Winkel 1080° betragen; denn 8 mahl 180 ist 1440, und wenn davon 360 abgezogen wird, so bleibt 1080 Ein jeder einzelner Winkel, welchen zwey Seiten einer regulären Figur mit einander machen, und welcher der Polygon-Winkel genannt wird, kan gefunden werden, wenn man die Summe aller Winkel einer solchen Figur mit der Anzahl ihrer Seiten dividiret, oder wenn man 360° mit dieser Anzahl der Seiten der Figur dividiret und den Quotienten von 180° abzieht; da denn der Rest den Polygon-Winkel giebet. Im regulären Triangel beträgt derselbe 60°, im Viereck 90°, im Fünfeck 108°, im Sechseck 120°, im Siebeneck 128° 34', im Achteck 135°, im Neuneck 140°, im Zehneck 144°, im Eilfeck 147° 17', im Zwölfeck 150°.

4) Alle Figuren können in soviel Dreyecke als sie Seiten haben, weniger zwey, eingetheilet werden, wenn die Ecken derselben, innerhalb der Fläche, durch gerade Linien vereiniget werden. S. Fig. 48.

5) Der Nahme der Figur einer Fläche wird oft anstatt der Fläche selbst gesetzet. Z. E. Eine Fläche, deren Figur ein Dreyeck ist, wird selbst ein Dreyeck genennet. Es sind aber alsdenn allemahl ebene Flächen zu verstehen.

20 * Wie können die Dreyecke oder Triangel wieder eingetheilet werden?

1) In Ansehung der Seiten.
   a) in gleichseitige, welche drey gleiche Seiten und Winkel haben, folglich regulär sind, wie Fig. 31.
   b) in gleichschenklichte, welche zwey gleiche Seiten und Winkel haben, wie Fig. 32.
   c) in ungleichseitige, welche drey ungleiche Seiten und Winkel haben, wie Fig. 33.
2) In Ansehung der Winkel.
   a) in rechtwinklichte, welche einen rechten Winkel haben, wie Fig. 34.
   b) in stumpfwinklichte, welche einen stumpfen Winkel haben, wie Fig. 35.
   c) in spitzwinklichte, welche lauter spitzige Winkel haben, wie Fig. 31. 32. und 33.